

# Feuilleton

## des Westphälischen



oder Supplement  
Moniteur &



### Kassel.

Ueber die Warnung des Apothekers Posselt in Betreff der gewöhnlichen Schwefelsäure.

In öffentlichen Blättern befindet sich eine Warnung des Apothekers Posselt in Heidelberg, die Verunreinigung der gewöhnlichen Schwefelsäure betreffend. Er sagt nämlich ganz allgemein, die gewöhnliche käufliche Schwefelsäure, sowohl die sogenannte englische, als auch die nordhäuser rauchende, seien beide so sehr mit fremdartigen, der Gesundheit höchst nachtheiligen Stoffen verunreinigt, daß es von der größten Gefahr sey, solche in diesem Zustande zur Bereitung des Syrops anzuwenden; die nicht rauchende Säure enthalte Blei, und die rauchende sogar Arsenik.

Daß die sogenannte englische Schwefelsäure Blei enthält, ist eine bekannte Thatsache; denn da sie durch das Verbrennen des Schwefels in bleiernen Kammern bereitet wird, so ist diese Verunreinigung nicht zu vermeiden. Deshalb hat man aber keine Verunreinigung des Syrops mit Blei zu befürchten, weil das Blei, oder vielmehr das schwefelsaure Blei, das in der Schwefelsäure enthalten ist, mit ausgeschieden wird, sobald man die Säure mit Kreide neutralisirt.

Was aber die Verunreinigung der Schwefelsäure mit Arsenik anbetrifft, so muß ich aufrichtig gestehen, daß mir solche noch nicht vorgekommen ist, ungeachtet so manche tausend Pfund Schwefelsäure während meiner chemischen Praxis durch meine Hände gegangen, und von mir geprüft worden sind. Ich habe sozuleich wieder die Schwefelsäure mehrerer sächsischen Vitriolfabriken untersucht, und solche nicht nur frei von Arsenik, sondern fast ganz frei von jeder Beimischung gefunden. Sollte der Apotheker Posselt wirklich Arsenik in Schwefelsäure gefunden haben, so würde es sehr zu wünschen seyn, daß er bekannte machte, woher er diese Säure gezogen, und auf welche Art er sich von dem Daseyn des Arseniks überzeugt habe.

Zur Beruhigung des Publikums, und zur Entdeckung der schädlichen Substanzen, wenn solche in einem Stärkemesyrop enthalten seyn sollten, und zur Vorbeugung des dadurch entstehenden Schadens, bemerke ich, daß es ein sehr einfaches Mittel giebt, sich von dem Daseyn des Bleies, des Kupfers, und des Arseniks in dem Syrop zu überzeugen; dieses Mittel ist nichts Anderes als die frisch bereitete Hahnemann'sche Weinprobe, die in jeder Apotheke zu haben ist.

Man verdünne einen Eßelöffel voll des verdächtigen Syrops mit einem halben Kelchglase voll desillirtem Wassers, und mische einen Kessel voll von der Weinsprobe hinzu; ist Blei, oder Kupfer, oder ein anderes der Gesundheit nachtheiliges Metall vorhanden, so färbt sich die Mischung mehr oder weniger dunkel braun oder schwarz. Ist Arsenik gegenwärtig, so entsteht eine gelbe Trübung, und es sondert sich ein gelber Niederschlag ab. Um sich von der Gegenwart des Arseniks noch mehr zu vergewissern, tröpfelt man in ein anderes Glas des mit desillirtem Wasser verdünnten Syrops etwas von einer Auflösung des Kupfersoxyds in Ammoniak, einer dunkelblauen Flüssigkeit, die auch in jeder Apotheke bereitet werden kann; ist Arsenik gegenwärtig, so entsteht ein gelblichgrüner Niederschlag. Andere Mittel zur Entdeckung des Arseniks, die mehr Übung in dergleichen Arbeiten voraussetzen, will ich hier nicht mittheilen.

Völlig stimme ich dem Apotheker Posselt bei, wenn er den Gebrauch der überzinneten kupfernen Kessel bei der Stärkemesyropbereitung ganz verwirft; aber nur für die Bereitung im Kleinen ist das Kochen in irdenen Geschirren rathlich, im Großen läßt Dampfcochereet in hölzernen Gefäßen Nichts zu wünschen mehr übrig, und verdient den Vorzug. Erfurt.

D. J. Barthol. Trommsdorff, Hofrath, Professor der Chemie und Pharmacie &c.

### Präsekturverfügungen und Bekanntmachungen anderer öffentl. Behörden.

Le Général de division, Conseiller d'Etat, Inspecteur général de la Gendarmerie, chargé de la Haute-Police du Royaume, informé qu'il circule des bruits dans le public qui laissent des doutes sur le succès des armées françaises et alliées;

Considérant que ces bruits qui sont le fruit de la malveillance peuvent porter la consternation au sein des familles qui ont sous les drapeaux des personnes qui leur sont chères.

ARRETE:

Art. I. Toute personne quels que soient son rang et sa condition, qui se permettra de répandre des nouvelles sur la situation de l'armée, ou toutes autres nouvelles politiques qui ne seront pas